

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Mittwoch den 27. Mai 1874.

(221—1)

Nr. 4757.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“, auf der ersten Seite abgedruckten, mit „V Ljubljani 18. maja“ überschriebenen, mit „Kosmo v zadnjič“ beginnenden, und „ki jo delajo“ endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, §. 119 R. G. B., und der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6 die vom k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde über Ansuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 23. Mai 1874.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(225—1)

Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 12. Juni 1874

an dieses Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 24. Mai 1874.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(222—1)

Lehrerstelle.

Die durch den Todesfall des bisherigen Lehrers an der Volksschule in Treffen erledigte Lehrersstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis

längstens 15. Juni l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 13ten Mai 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Skel m. p.

Nr. 698.

(214—2)

Neues Postamt.

In Prem bei Killenberg, Bezirk Udelsberg ist heute ein k. k. Postamt in Wirksamkeit getreten, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen hat und mittelst einer täglichen, mit den Eisenbahnzügen Nr. 814 St. Peter-Fiume und Nr. 811 Fiume-St. Peter in Influxion stehenden Fußbotenpost nach dem Bahnhofe Killenberg retour in Verbindung steht.

Triest, am 16. Mai 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(217—3)

Nr. 6738.

Concurs.

Conceptspracticantenstelle bei der k. k. Postdirection in Triest.

Adjutum jährlicher 500 fl.

Der definitiven Anstellung hat eine halbjährige Verwendung bei einem Postamte vorauszugehen.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und theoretischen Staatsprüfungen, sowie der vollsten Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 17. Mai 1874.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1136—1)

Nr. 18281.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lippach von Dobručne, durch Dr. Moschö, die executive Versteigerung der in den Verlass des Josef Velaj von Biče gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Rectf. Nr. 52^{1/2}, tom. IV, fol. 131 ad Strobelhof pcto. 39 fl. 90 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

(1133—1)

Nr. 19853.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Banet, durch Dr. Sajovic in Laibach, pcto. 300 fl. s. A. die exec. Versteigerung der dem Simon Pauscher, durch den curator ad actum Dr. Munda, gehörigen,

gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 62 der Steuergemeinde Bizavil vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1874.

(1136—1)

Nr. 21377.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, pcto. 2693 fl. 86 kr. s. A. die exec. Versteigerung der in den Maria Sellar'schen Verlass, durch den curator ad actum Herrn Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Consc. 25 ad Waitisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1874.

(1125—3)

Nr. 1013.

Erinnerung

an Johann Zhebans, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Zhebans, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Zhebans von Oberleibnitz Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Erzigung des Eigenthumes der Realitäten Rectf.-Nr. 756 und 735/b ad Herrschaft Radmannsdorf auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzposten, als:

1. Die Forderung der Luzia Lotritsch, des Blas Lotritsch und Primus Lotritsch aus dem Urtheile vom 25. März 1787 pcto. 501 fl. 50 kr. L. W. nebst 4% Zinsen und sonstigen Verbindlichkeiten;
2. die Forderung der Nämlichen aus dem Vertrage vom 16. April 1788 per 313 fl. L. W. nebst 4% Zinsen, dann für Luzia Lotritsch noch pcto. lebenslängl. Verbesserung jährl. 21 fl. L. W.;
3. die Forderung des Mathias Golmajer aus dem Schuldbriefe vom 24. April 1794 per 150 fl. L. W.;

4. der Adoptionsbrief vom 18. Juli 1800 für Valentin Thomashouk pcto. zugestandener Adoption

sub praes. 17. März 1874, §. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Bohinc von Oberleibnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. März 1874.

(1078—3)

Nr. 2036.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Michael Bieck gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapittelhererschaft Rudolfswerth sub Rectific.-Nr. 228/2 vorkommenden Realität zu Gaberje wegen schuldbigen 125 fl. 51^{1/2} kr. resp. der Kosten reassumiert und neuerdings die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhange angeordnet. Rudolfswerth, am 9. März 1874.